

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Vermächtnis

Primo schuldet der Stadt Madrid eine halbe Million Pesetas Steuern.



Primo, der gewesene Diktator, eh er ganz verblich,
warf noch einen Augen-Blick
auf den Platz, dem er entwich,
lächelnd: Seht, ich war doch schläuer
als ihr glaubtet, punkto Steuer!

Lieber Rebelspalter!

Prosa möchtest Du haben, ganz kurze, und das jetzt, wo die Verse tausendfach mit den Schneeflocken niederwirbeln und morgen millionenfältig mit den Sonnenstrahlen zwischen den Wolken und mit dem jungen Gras zum Boden herausgucken, jetzt, wo die Tage wieder länger werden und die Liebeslieder schmachtender Katzenjünglinge und die Röcke der Damen und die Gesichter der alten Glüsteler; das ist viel verlangt!

Uebrigens habe ich mich lange darauf besonnen, was denn kurze Prosa überhaupt

sei. Gehört etwa dazu die Geschichte von jenem Professor — o bitte, er war nicht etwa zerstreut, sondern nur sehr praktisch: der legte am Abend vor seiner Hochzeit einen Reißnagel vor sein Bett, und als er am andern Morgen drein trampelte, wußte er sofort, daß er heute in etwas treten müsse, nur fiel ihm nicht mehr ein, daß dieses Etwas der Ehestand sei.

Oder das andere, das man vom gleichen Diener der Wissenschaft erzählt: Als ihn einmal ein Freund fragte, ob er geimpft worden sei, er sehe so schlecht aus, tat er einen Schreckensluftsprung, griff dann mit schmerzverzerrtem Gesicht an die rechte Seite seines Bauches und stöhnte: „Sergott, impfen wollte ich mich ja lassen, und nun haben mir die Kerle den Blinddarm herausgeschnitten!“

Oder macht die Zürcher Presse etwa kurze Prosa, wenn sie über einen neuen Gas-

Zahl-Modus preßt: Frage ist, ob dann die Abonnenten stets so flüchtig sind, daß sie einen auf einmal so hohen Betrag zahlen können. (Wenn sie dann nur nicht so flüchtig werden, daß sie dem Gaseinziger über die Treppe hinunter davonschießen!)

Oder wenn ein undoreingenommener Logiker herausbringt, daß die Zürcher Tramführer zur Kasse der Vierbeiner gehören: Denn mit einem Bein steh'n sie im Zuchthaus, mit einem im Spital, mit einem nagen sie am Hungertuch und eins brauchen sie schließlich doch auch, um auf die Schelle zu trampeln.

Oder wenn ein Professor sich wundert, daß der Zahn der Zeit kein Gras wachsen lassen will über seinen Ausspruch, man könne doch der Kohlengrube, die da dresche, das Maul nicht verbinden. . . .

Nun ist das schon eine lange Prosa geworden, aber vielleicht kannst Du mit der Schere oder mit Deinem Schwertungeüm doch noch Kurzfutter draus machen. Wenn Du nicht Angst hast, er ersticke dran, kannst Du den Brief auch ganz dem Papierkorb zu fressen geben.

Kuobi

*

Auch im Bahnhof-Buffer

Die Dame an Jakob Bührer

Im Bahnhof-Buffer zu Basel saß
Ein älterer Herr, der Würstchen aß.
Glänzende Würstchen, die paßten gut
Zu seiner Glase, denn er war ohne Hut.

Es blieb ihm auch eine Pfütze Bier,
Doch aß er die Würstchen und schaute nach mir.
Und verhielt sich den Mund, doch er rülpfte nicht,
Wahrscheinlich schrieb er an einem Gedicht.

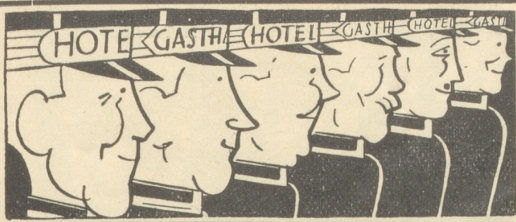
Bermutlich war es mit Reimen verziert,
Mit blendenden Reimen. Ich habe studiert
Und studiert und studiert und erriet es nicht.
Was mocht' er besingen in diesem Gedicht?

Und überdem wohl hab' ich den Herrn
Personen betrachtet und sag es euch gern:
Ich kenne die Verse, den Herrn und sein Alter:
(Sieh' No. 7 des „Rebelspalter“.)

Max Mandstein

Pur oder mit Syphon
Weisflog
Der seit mehr denn 50 Jahren ärztlich
empfohlene — gesunde — Magenbitter





Ebnat-Kappel **HOTEL BAHNHOF**
 Heimeliges Passantenhaus mit gut geführter Küche und Qualitätsweinen. — Bachforellen. — Frnz. Billard. Gesellschaftssäle. Berg- und Skisport. 3 Min. vom Schwimmbad. Garage. Benzin. Telefon 2. [789] Mit höfl. Empfehlung A. Sutter-Bösch.

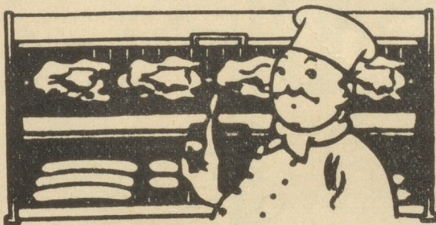
Rorschach-Hafen **Bahnhof-Buffer**
 Küchen- und Keller-Spezialitäten zu mäßigen Preisen
 Mit bester Empfehlung O. HIDBER

St. Gallen **Rest. Pension „Nest“**
 Altrenom. Haus. Sorgfältige Küche. Stets lebende Forellen. Größere und kleinere Säle für Vereinsanlässe und Gesellschaften. Telefon 0.10. Höflich empfiehlt sich W. Waldner, Küchenchef.

St. Gallen **Café und Speise-Restaurant „CENTRAL-HALLE“**
 Gut bürgerliche Küche. Prima Weine. Prompte Bedienung. — Schöne Räume für Hochzeiten, Vereine, Sitzungen etc. Höfl. empfiehlt sich J. Kälin, Restaurateur, langj. Küchenchef.

St. Gallen **Café - Conditorei STOLZ**
 Unionplatz
 empfiehlt Café, Schokolade, Tee, ff. Spezial-Bier und Weine. Spezialität in feinen Glaces. — Für Gesellschaften schöne Lokalitäten. (841) Besitzer: A. FREI.

St. Gallen **Bahnhof-Buffer**
 Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine. Pilsner-Ausschank.
 Mit bester Empfehlung O. Kaiser-Stettler. 687



Das Beste aus Küche und Keller im Hotel „Bahnhof“, St. Gallen.

St. Margrethen **Bahnhofbüffet**
 Anerkannt gute Küche. Weinspezialitäten. Neumöblierte Fremdenzimmer. Reelle Bedienung. Mässige Preise. [857] Fr. Dürst, Küchenchef.

Uzwil **Hotel-Restaurant Bahnhof**
 Neumöblierte Zimmer — Zentralheizung
 Reelle Weine — Butterküche
 Forellen, Poulet sowie andere Spezialitäten.
 ff. Löwenbräu-Spezial Zürich — Autogarage
 Inh.: Familie Strebel-Seiler. 820

Weinfelden **Hotel „TRAUBE“**
 3 Min. vom Bahnhof. Telefon Nr. 10.
 Vorz. Küche — Weinspezialitäten.
 Schöne Zimmer. Den tit. Reisenden bestens empfohlen. [876]
 Der neue Besitzer: L. Hamann.

Winterthur **Hotel z. goldenen Löwen**
 Tramhaltestelle Holderplatz, 5 Min. v. Bahnhof. **Renoviert!** Alle Zimmer mit fl. k. u. w. Wasser. Zimmer m. Bad. Zentralheizung. — Sorgfältig geführte Butterküche und Qualitätsweine. — Mäßige Preise. — Portier am Bahnhof. — Mit bester Empfehlung: H. Maurer, Küchenchef.

rusten?
 alsweh?
 eiserkeit?
erbalpina!

Das alte echte Wandersche Alpenkräuter Brustbonbon offen & in Beuteln überall erhält.

ZEPHYR

So weich, so zart, wie Frauenhände, die schmeichelnd nach der Wange greifen
 Seitdem ich's weiß, seitdem verwende ich zum Rasieren Zephyrseifen

Berufs- und Hausfrauen
 schützen sich vor Lebermüdung und Nervosität durch

Elchina
 Es erhält leistungsfähig und arbeitsfreudig

Originalpack. 3.75, sehr vorteilhaft Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apotheken.

PERLA HABANA
 DER ERSTKLASSIGE STUMPEN
PERLA HABANA
 FEINE QUALITÄTSMARKE
 10 BOUTS FR. 1.-
 HEDIGER & CO.
 REINACH (AARGAU)

Um drei Uhr morgens steht ein angetrunkenener Student vor der Haltestelle der Strassenbahn im Regen und wartet. Ein vorüberkommender Polizist fragt ihn, was er da mache.

«Ich warte auf die Strassenbahn.»

«Aber die kommt doch gar nicht mehr heute nacht.»

«Aber da liegen doch die Schienen», antwortet der Schlaftrunkene.

*

Wachtmeister: «Sie sind beschuldigt, dem Nachbar einen Eimer schmutziges Wasser über den Kopf gegossen zu haben!»

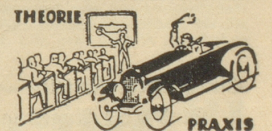
Frau Meyer: «Herr Wachtmeister, ich habe den Herrn im Dunkel der Nacht für meinen Mann gehalten...»

*

«Kennen Sie Shakespeare?»

«Nein, ich trinke nur Schweizerbier.»

Auto-Fachschule



P. Elser, Gossau (St. Gallen)
 Verlangen Sie Prospekt. [701]

Sanitäts-

u. hygienische Gummiwaren in größter Auswahl, Bettstoffe in jeder Preislage, Bein-, Leib- und Umstandsbinden, Duschen, Irrigateure etc. wie aufklärende Schriften für Eheleute und Verlobte.
 Preisliste auf Wunsch gratis.
F. KAUFMANN, ZÜRICH
 Kasernenstraße 11.